

## NDB-Artikel

**Aschendorff**, *Anton Wilhelm* Verlagsbuchhändler in Münster, \* 22.10.1735 Münster, † 25.6.1804 Münster. (katholisch)

### Genealogie

V → Wilhelm Aschendorff (\* um 1700 Münster, † 9.11.1769 Münster), Nachfolger seines Vaters, gliederte der Buchhandlung eine Leihbibliothek an;

M Elisabeth Storm;

Gvv → Wilm Aschendorff (\* 16.10.1671 Münster, † 1729 ebenda), Buchhändler in Münster, gründete 1720 einen Verlag für Erbauungs- und Gebetbücher;

Ur-Gvv Bernard Aschendorff, Schmalweber;

⊙ Münster 25.8.1759 Magdalene Christina, T des Tabakhändlers Redinckhoff in Münster;

T Maria Sophia Franziska (⊙ → Christoph Aloys Hüffer, 1755–92, Professor für Natur- und Völkerrecht);

E → Johann Hermann Hüffer (1784–1855), Nachfolger seines Großvaters;

Ur-E → Eduard Hüffer (1813–99), Nachfolger seines Vaters.

### Leben

Nach dem Besuch des Paulinischen Gymnasiums, vierjähriger Lehrzeit und Auslandsreisen übernahm A. Buchhandlung und Verlag des Vaters und schuf die Grundlagen zum Geschäftsausbau. Nachdem ihm 1761 die Erlaubnis zur Errichtung einer Papierfabrik vom Domkapitel verweigert worden war, erwarb er 1762 die Hofdruckerei der Witwe Nagel und gründete im folgenden Jahre mit fürstbischöflicher Genehmigung das „Münsterische Intelligenz-Blatt“, das 1785 um das „Gemeinnützige Wochenblatt“ erweitert wurde, 1804 als Regal in den Besitz des Oberpostamtes übergang und bis 1849 bestand. Wesentliche Veröffentlichungen des Verlages A. waren u. a. die Schriften des Priesterpädagogen Bernhard Overberg. Die Gründung einer Betriebskrankenkasse bereits 1797 zeugt von A.s sozialem Empfinden. Auf den von ihm geschaffenen Grundlagen weiterbauend, erwarben sein Enkel und besonders sein Urenkel Eduard Hüffer (vgl. dessen Biographie) dem Verlag das große Ansehen innerhalb des katholischen Verlagswesens, das er sich bis heute erhalten hat.

**Literatur**

230 Jahre A., 1720-1950, Werden u. Wirken in d. Vergangenheit u. seit d. Wiederaufbau, 1951.

**Autor**

Walter Kunze

**Empfohlene Zitierweise**

, „Aschendorff, Anton Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 410-411 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---